

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Verlag:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 243.

Donnerstag, 17. October 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten und bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Bezugsnehmer frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angemessen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanstr. 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In Verfolg der Ergebnisse, welche die Erörterungen über das in neuerer Zeit häufigere Vorkommen von Bleierkrankungen gewerblicher Arbeiter geliefert haben, hat das Königl. Ministerium des Innern — soweit nicht von Seiten des Bundesrats zur Bekämpfung der Bleivergiftungsgefahr besondere Vorschriften erlassen worden sind — folgendes angeordnet:

1. Arbeiten, bei denen Blei und Bleipräparate zur Verwendung kommen, dürfen nicht in Wohn- oder Schlafräumen — sofern es sich nicht um eine Instandsetzung solcher Räume durch Maler pp. handelt — vorgenommen werden.
2. Die Arbeitsräume müssen stets möglichst rein gehalten und insbesondere die Fußböden durch tägliches Aufwischen oder feuchtes Abwischen von dem sich ablagernden Bleistaub und sonstigen Bleiabfällen gereinigt werden. Auch sind die Räume täglich gründlich zu lüften.
3. Für die Arbeiter müssen genügende Wascheinrichtungen sowie ein geeigneter Raum zum Abliegen und Aufbewahren ihrer gewöhnlichen Kleider vorhanden sein.
4. Die Arbeiter haben bei der Arbeit besondere Arbeitskleider zu tragen.
5. Das Tabakrauchen und Tabakkauen ist während der Arbeit zu unterlassen.
6. In den Arbeitsräumen dürfen Speisen und Getränke nicht aufbewahrt und nicht genossen werden.
7. Ihre Nachbarn haben die Arbeiter in einem hierzu besonders bestimmten, von den Arbeitsräumen vollständig getrennten Räume einzunehmen. Vor dem Essen müssen dieselben die Arbeitskleider ablegen, sich den Mund durch Ausspülen und Gurgeln mit reinem Wasser reinigen und Hände und Gesicht mit heißem Wasser und Seife, und zwar die Hände unter Verwendung einer Bürste, sorgfältig waschen.
8. In gleicher Weise haben sich die Arbeiter vor dem Verlassen der Arbeitsstätte gründlich zu reinigen.

Ferner ist, wenn es sich als notwendig erweist, der Gesundheitszustand der Arbeiter durch regelmäßige, in bestimmten Zeiträumen zu wiederholende ärztliche Untersuchungen zu überwachen, auch nicht völlig gesunde Personen, bez. jugendliche Arbeiter und Frauen, von der Beschäftigung überhaupt oder von bestimmten Arbeiten, endlich sind solche Arbeiter, die Erscheinungen von Bleierkrankungen zeigen, sofort von der bisherigen Beschäftigung bis zum Eintritt völliger Genesung auszuschließen.

Besitzer haben die Unternehmer solcher Betriebe, bei denen die Arbeiter der Gefahr der Bleivergiftung ausgesetzt sind, die von ihnen beschäftigten Personen, insbesondere die neuereintretenden Arbeiter, über die mit der Beschäftigung verbundene Gefahr und deren Verhütung entsprechend zu belehren.

Nach den angefertigten Erhebungen kommen dergleichen Bleierkrankungen namentlich in Zylinder-, Porzellan-, Steingut-, Kunstseide- und Maschinenfabriken, in Werkstätten der Anstreicher und Lackier-, Schriftgießereien und Buchdruckereien, in Metallgießereien, Fellenhäuerereien, Glühlampen-, Accumulatoren-, Bleisäurebatterien-, Wachs-, Lack-, Rauchsäure-, Glas- und Farbenfabriken, in Bleihütten, sowie in Fabriken zur Herstellung elektrischer Glühlampen und von Flaschenbierverpackungen vor. Weiter sind erfahrungsgemäß die Arbeiter in Fabriken zur Herstellung von Bleiverbindungen und Bleifarben, ferner von Bleiplatten, Bleiröhren und Bleiwaaren aller Art, sowie die in Lack- und Firnisfabriken beschäftigten Personen durch Umgang mit Blei und bleihaltigen Stoffen der Gefahr der Bleivergiftung ausgesetzt. Auch ist die letztere, abgesehen von den vorstehenden angeführten Betrieben, da zu befürchten, wo die Arbeiter mit metallischem Blei, mit Bleifarben oder Bleipräparaten zu thun haben.

Die Bleivergiftungen erfolgen bei den hier in Betracht kommenden Personen in der Hauptsache in der Weise, daß Bleipartikelchen mit den Spellen und Getränken oder auf sonstige Weise, wie namentlich durch die mit Bleifarbe, bleihaltigen Staub pp. verunreinigten Hände in den Mund und von da in den Magen gelangen, oder daß Bleidämpfe beziehentlich beim Pulvern, Steben, Mischen, Verpacken und Verarbeiten bleihaltiger Stoffe, beim Zellen, Bürsten,

Schleifen von Bleiwaaren oder beim Zertreten und Aufwickeln auf dem Fußboden abgelagerter Blei enthaltender Stoffe sich entwickelnde Staub eingeathmet wird, oder auch dadurch, daß Blei durch die Poren der Haut in den Körper eindringt. Das auf diesen Wegen in den Organismus aufgenommene Gift ruft allmählich je nach der Menge und der Dauer der Zuführung desselben und nach der Widerstandsfähigkeit des Körpers früher oder später mehr oder weniger schwere Krankheitszustände hervor.

Großenhain, am 30. September 1901.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

Auf Blatt 304 des Handelsregisters, die Firma
Eckert & Donner in Riesa
betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann
Herr Carl Heinrich Hermann Eckert in Riesa
angehoben, die Gesellschaft aufgelöst und das Handelsgeschäft auf den Mitinhaber Herrn
Herr Georg Arno Arthur Donner übergegangen ist.
Riesa, den 14. October 1901.

Königliches Amtsgericht.
Auf Blatt 120 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma
Theodor Helm in Göhlis
erloschen ist.
Riesa, den 14. October 1901.

Königliches Amtsgericht.
In das Güterrechtregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 3 eingetragen worden,
daß der Bädermeister Gustav Carl Ritter in Ordo durch Vertrag vom 4. October 1901 in Ansehung derjenigen 20 000 Mark, die seiner Ehefrau Louise Anna geb. Gebauer während der Ehe zugesallen sind und an denen ihr zwar der Nießbrauch, aber nicht die Verwaltung zusteht, sowie in Ansehung alles von ihr während der Ehe noch zu erwerbenden Vermögens von der Verwaltung und Repräsentation ausgeschlossen ist.
Riesa, am 14. October 1901.

Königliches Amtsgericht.
Dienstag, den 22. October 1901,
Vorm. 11 Uhr,
kommen im Auktionslokale hier 80 Flaschen Rothwein, 3 Phot. Apparate, 1 Faß Portwein und 1 Lochzange gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 17. October 1901.

Der Sec.-Koll. des Königl. Amtsger.
Herr Gustav Heinrich Kerschmann
bisher in Treuen, ist von uns als Steuerstellen-Kontroleur und Stadtkassen-Assistent in Pflicht genommen worden.
Der Rath der Stadt Riesa, am 16. October 1901.
Nr. 3081 A. Voeters. Nr.

Freitag, den 25. October, Vormittags 10 Uhr,
kommen im Gasthof zu Ordo 1 Hexen-Krimentoltruch, sowie eine silberne Damen-Remontoltruch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Ordo, am 17. October 1901. Grimm, Vollstreckungsbeamter.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. October 1901.

Unter den Nebeln, die sich in den letzten Tagen und namentlich auch gestern im Elbthal wieder geltend machten, hat die gesammte Schiffsahrt sehr zu leiden und konnten z. B. die Personendampfschiffe der S.-D. D.-G. Hülms, namentlich die Heil- und Abendstiffe, nur mit erheblichen Verspätungen verkehren. Hier in Riesa und dessen nächster Umgebung treten die Nebel in der Regel weniger stark auf, dagegen sind sie bereits unterhalb Strehla und oberhalb Werschnitz oftmals sehr dicht, so daß es an den betreffenden Stationen geboten ist, die Abflattung der Schiffe zu verzögern, da dieselben sonst trotz größter Vorsicht leicht Havarie erleiden können.

Die Verlustliste Nr. 20 führt wieder 16 zumeist am Typhus verstorbenen Mannschaften der verschiedenen Truppentheile des ehemaligen ostasiatischen Expeditionskorps auf, unter denen sich ein geborener Sachse, der Pionier Paul Krüger aus Reudnitz bei Dösch, früher bei der 1. Comp. des Eisenbahn-Reg. Nr. 2, befindet, der am 4. August im Garnisonlazareth Nr. 1 in Tientsin gleichfalls am Typhus verschieden ist. Der am 5. September im französischen Hospital in Suez am Typhusfieber verstorbenen Musketier Franz Kieger, früher im sächs. Infanterieregiment Nr. 133, 1. Compagnie, ist kein geborener Sachse, er stammt aus Neustadt, Kreis Breslau.

Seit dem 15. ds. Mts. bis zum 16. Dezember darf nach dem sächs. Jagdgesetz auch das weibliche Rehwild abgeschossen werden. Mit Ausnahme der Krammetvögel, die noch bis zum 15. November geschlichen Schutz genießen,

darf außerdem alles Haar- und Federwild erlegt werden. In den preussischen Jagdgebieten dagegen beginnt Mitte Oktober nicht nur die Jagd auf Riden, sondern auch auf weibliches Roth- und Damwild und dessen Kälber. Rehwild haben das ganze Jahr hindurch Schonzeit. In Oesterreich steht vom 16. October an kein jagdbares Thier mehr in der Schonzeit. Die Wildprettsaison erreicht damit ihren Höhepunkt.

Der Gesamtauftrag vorliegender Nummer d. Bl. liegt ein Preisverzeichnis über Braunschweigische Gemüse-Conferenzen des Herrn Hermann Schneider, Riesa, Wittenerstr. 11, bei. In der Zeit vom 1. bis 30. September d. J. sind auf den sächsischen Staatsbahnen 928 049 Tonnen Kohlen überhaupt, gegen 1 036 185 Tonnen im Vorjahre geliefert worden, darunter 359 627 Tonnen Braunkohlen gegen 451 707 Tonnen im Vorjahre.

Der St. Gallustag, der gestern am 16. October war, wird von weiteckigen Deuten, namentlich von unseren Landleuten, viel beachtet. Im Allgemeinen gilt er als der Tag der Wetterscheide vom Guten zum Bösen. „Auf St. Gall bleibt die Kuh im Stall“, oder „Auf St. Gallentag muß jeder Apfel in den Sad“, sagen die Landleute. „Gutes, schaff' helm Alles“, warnt der Thüringer. Man weiß allgemein, viel Gutes hat man nach St. Gallus nicht mehr zu erwarten. Seinen Namen hat er nach dem Stifter des Klosters von St. Gallen, der am 16. October 646 starb.

Welba, 14. October. Heute Vormittag wurde im Hofen des Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann und des Herrn Bezirkskassenverwalters Sieber in Gegenwart des Bezirkskassenverwalters Herrn Herrmann Dr. Benz, des Schulverwalters

vorstehenden Mann und der Mitglieder des Schul- und Kirchen-

vorstandes die neuerbaute Schule übergeben. (Grimma, 16. October, 7 Uhr Abends. Der verschüttete Thiele ist noch nicht gerettet. Zwar hat sich die Annahme, daß ein eiserner Reifen vor der Stolpennübnung liege, als eine Selbsttäuschung Thieles herausgestellt, über die er sich klar wurde, als er Licht in den Schacht bekam. Der Reifen liegt günstig, aber der Rettungsbrunnen trifft den verschütteten Brunnen zu spitzwinklig, so daß eine Lücke bleibt, die sehr schwer zu schließen ist. Die Schalung des Brunnens hat sich vielfach übereinander geschoben und es ist sehr schwer, sie durch Abstecken um Centimeter zu entfernen. Heute Morgen 3 Uhr wurden durch eine lochgroße Oeffnung dem Verunglückten ein Halbstuch und eine wollene Decke gereicht; ferner wird ihm von Zeit zu Zeit Nahrung zugeführt. Der Obersteiger Krügel hat einen zweiten Schacht in Angriff genommen. Gelingt die Rettung nicht vor dessen Fertigstellung, so werden noch einige Tage vergehen, bevor Thiele seinen unfreiwilligen Aufenthalt verlassen kann.)

(Grimma, 17. October. Mittags 12 Uhr. Soeben ist es gelungen, den verschütteten Brunnenbauer Thiele lebend zu Tage zu bringen.)

Commissär. Die hiesigen Dienstmädchen haben der „Dienstzeitung“ in Leipzig den Erlaß einer Verheerung von Gönig zur Verfügung gestellt als Beitrag für die Prämierung eines Chemikers, welcher ein untrügliches Mittel zur Unterscheidung des Kunsthonigs vom Naturhonig findet.

Eine glückliche Ehe

bedarf neben anderen Bedingungen auch eines Hauptfactors, einer guten Gesundheit beider Gatten. Wenn der Vater und Erzherr durch langwierige Krankheit verblüdet ist, für seine Familie den nöthigen Unterhalt zu erwerben, wenn die hochwürdige Sorge ihren Stützpunkt hat, dann ist das vollkommene Glück der Ehe bald dahin. Das Glück ist der Fall, wenn die treuherzige Mutter auf's Krankenbett gesetzt, der Pflege ihrer Kinder, der Haushaltungsfürsorge entzogen wird. Aber auch bei den mit Glücksgütern besegneten Menschen zu finden unheilbare Krankheiten nur zu leicht das eheliche Glück. Gerade Gatten sollten daher für ihr gegenseitiges Wohlbefinden ganz besonders besorgt sein. Wie leicht entsteht aus einer leichten Erkältung ein ernstes Hals- oder Lungenleiden, weil man unachtsam über die erste Unpäßlichkeit hinweggeht. Luftschleimlähmung, Kehlkopfentzündung, Lungenentzündung, Bluthusten, Asthma, Brustverengungen, Lungenentzündung, Influenza, selbst Husten und Heiserkeit verlangen immer sofortige Behandlung. Zudem ist es einem ja | ist so leicht gemacht, sich biquem selbst zu helfen und zwar mit einem Thee, dessen Vortrefflichkeit in allen Bevölkerungsklassen von Tag zu Tag mehr anerkannt wird. Ein Versuch mit dem von Herrn Ernst Weidemann in Diebenburg a. S. eingeführten russischen Anderrich-Drucktee, über dessen Anwendung eine gratis und franco zur Verschönerung gelangende Broschüre eingehende Auskunft giebt, wird jedem mit dem genannten Leiden Bekanntschaft zum Segen gereichen.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Anderrich-Drucktee in Packeten à 1 Mark. Jedes Packet trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diese, sowie Weidemanns russischer Anderrich-Drucktee patentamtlich geschützt worden, so daß sich Jeder vor werthlosen Nachahmungen schützen kann. Man wolle daher jedes Packet ohne Schutzmarke und den Namen E. Weidemann zurück. Um im Publikum Vertrauen zu erwecken, haben sich auch Nachahmer gefunden, welche die Weidemann'sche Broschüre heimlich abgedruckt haben (!) und damit ihren angeblich russischen Anderrich in den Handel bringen wollen.

Junger Bäcker
sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens mit einigen tausend M. Vermögen. Da Suchender sich selbstständig machen will, so ist baldige Antwort erwünscht. Offerten mit genauer Angabe der Vermögensverhältnisse unter G. S. postlagernd Riesa niederzulegen.

Gesucht zum sofortigen oder späteren Antritt ein lauberes fleißiges **Mädchen.**
Hotel Stadt Dresden.

Eine fleißige größere Firma sucht einen **Lehrling**
zum möglichst sofortigen Antritt. Zu erstfragen in der Exped. d. Bl.

Tagelöhner
oder Junge sofort gesucht.
Guldenscher Schumann, Forberge.

Wäsche mit **Luhns** Wasch-Extract

60 Liter Vollmilch
sind von einem Gute in nächster Nähe von Riesa täglich im Ganzen abzugeben. Lieferung frei ins Haus. Schriftliche Angebote sind an die Exped. d. Bl. unter „60 L.“ zu richten.

Kartoffeln
(Mangnum bonum)
werden Sonntag früh 6 Uhr, sowie jeden anderen Tag, Ruthe 1 M., verkauft.
Rittergut Kreinitz.

Mütter
bei Husten und Heiserkeit geht Caern Anders Altermann's Fenchelhonig, Fl. 60, 100 Pfg. Allein z. h.
Paul Kofke Nachf., Bahnhofsstr. 13.

Pianostimmen,
sowie sämtliche Reparaturen an Musikinstrumenten werden bei rechtzeitiger Bestellung von meinem Meissen in den nächsten Tagen prompt ausgeführt und billig berechnet.
Hochachtungsvoll
B. Zeuner, Pianofortehandl., Hauptstr. 73.

Einige gebrauchte, aber sehr gute Pianinos sind noch zu bekommen, ehe noch Wahl verfließt. In nächster Zeit wird ein sehr billiges Clavier mitgeschickt.

Gesuche meine werthe Kundschaf um baldige Einsendung der **Dividendenmarken** zum Eintragen in die Bücher.
Ernst Schärer.



Wringmaschinen, Waschmaschinen, mit und ohne Schwungrad, sehr praktisch, wäscht sauber.
Wangelmaschinen, Waschbretter, Waschestelle, diebstahlsichere Cassetten aller Größen,
Nähmaschinen für Familien und Handwerker,
Tafel- und Decimalwaagen etc.
empfehlen billigst
Adolf Richter.

Colossal billig!

Damen-Jackets, Damen-Kragen, Damen-Blousen. Bitte Schaufenster beachten!
Ernst Mittag, Manufacturwaaren-Haus.

Schöne Meißner Kartoffeln und Mangnum, auf Wunsch bis ins Haus, empfiehlt billigst H. Radisch, Schloßstr. 19. Heute frischgeräuch. Heineke & D.

Schöne Nürnberger **Ohrenmaul-Salat** empfiehlt **Reinh. Pohl Nachf.**

Kgl. Shohs. Militärverein Rödoran u. Umg.
Sonntag, den 20. Okt., Kirchensperre. Stellen punkt 1/8 Uhr bei Kamerad Kofke. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Zahlreiche Beteiligungen erwünscht. Der Vorstand.

Balkes Tanzlehr-Institut
Schützenhaus Riesa.
Rein vierter Tanz- und Anstands-Lehrkursus in diesem Jahre (Schützenhaus Riesa) beginnt Dienstag, den 22. Oktober. Anmeldungen werden bei Frau Obenaus, Schloßstraße Nr. 16 I, freundschaftlich entgegen genommen. Die neuesten Tänze werden in meinem Curfus gelehrt.
Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr Abends. Hochachtungsvoll
Oswald Balke, Lehrer der höheren Tanzkunst.

Zum Jahrmarkt
empfehle meinen werthen Kunden Kleider- und Jodenbarbente, Elle von 25-50 Pfg., Hemdenbarbent, Elle von 20-40 Pfg., wollene und halb-wollene Rockzeuge, wollene und halb-wollene Kleiderstoffe, Tama, Damentuche, Bettzeug, Julet, sowie Betttücher in Leinen, Halbleinen und Barchent, gestreiftes Rockbarbent, Kopfschleier und Tücher, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Schürzen, Joden, Röde, Hemden, Hosen, Arbeitshelmen, wollene Strickgarne u. s. w. und bitte um gefällige Beachtung.
Hochachtungsvoll **J. Porscho**
Inhaberin Lydia Pichtner, Postamtstr. 22.

Halt. Telegramm. Halt.

Weisses Schloss, Riesa.
Sonntag, den 19., Montag, den 20. und Dienstag, den 21. October
große **Künstler-Specialitäten-Vorstellung**
à la Crystalpalast
Direction Alfred Hoffmann aus Leipzig, ausgeführt von nur erstklassigen Künstlern.
Wally Hartung, Costümbourette. Bitte Rätze mit ihren vora. dress. Kostümen. Max Souffin, Leipzig's bester Charakter-Komiker. Martha und Georg Horngard, Gesangs- und Tanz-Duettisten. Wif Smith, jugendliche Trapezkünstlerin. Gertrud Ringler, Chantouise excentrique. Albert Fischer, Concertmeister.
Die Eröffnungsvorstellung beginnt Sonntag, 8 Uhr Abends.
Sonntag und Montag 2 Vorstellungen, Dienstag 4 und Abends 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg. ff. Speisen und Getränke.
Es laden höflichst ein **Alfred Hoffmann, A. Rudolf.**

Gasthof Zeithain.
Sonntag, den 19. d. M.
großer humoristischer Familien-Abend.
Auftreten der Costüm-Soubrette Frä. Wallroth, Herr Kofke, südl. Humorist. Ell u. Geora Kofke, südl. Spiel-Duettisten. Es versäume Niemand, dieses Concert zu besuchen. Alles lacht, sogar Bergeltraube.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Im Vorverkauf 30 Pfg. Hierzu ladet ergebenst ein **G. Zentch.**

Tanz-Unterricht
Hotel Wettiner Hof.
Auf mehrseitiges Verlangen beginnt Dienstag, den 22. Okt. d. J., ein neuer Curfus im Tanz mit Erlernung seiner gesellschaftl. Umgangssprache. Junge Herren und Damen, welche an einem guten und gründlichen Tanzunterricht theilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Anmeldungen in meiner Wohnung, Pausierstr. 24, und im Hotel Wettiner Hof niederzulegen. Prospekte gratis. Anfang Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr Abends. Auch werden hier die neuesten Tänze gelehrt.
Hochachtungsvoll **Rob. Richter,** Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Auction.
Veränderungshalber kommen Sonntag, den 19. October a. e., von Vormittags 1/10 Uhr an im **Gasthaus zum goldenen Löwen**, Schützenstraße hierseits, 1 Pianino, 1 Musik-Automat, 1 Flügel, 1 Stere-apparat, Tisch und lange Tafeln, ferner Gartenstühle, Bänke, 1 Bettstelle, Rohrstühle und vieles Andere mehr zur öffentlichen Versteigerung.
Riesa, den 15. Okt. 1901. **Herrn Scheibe,** angef. u. veröff. Auktionator u. Taxator.

Herzlicher Dank.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für den reichen Blumenbesand beim Selbige meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters und Großvaters lagen hierdurch
Innigsten Dank.
Chr. Großmann und Kinder.

Zum Jahrmarkt
empfehle frische Sendung feinsten **echter Meier Postbücklinge**
im Einzelnen und in Kisten, geschmeckt, sehr gut
Schellfisch, ff. frische, getrocknete
Lachsringe, sehr groß, Stück 13-18 Pfg.
H. Rauchaal, ff. blaue und weiße Ital
Weintrauben
Blumentohl usw.
D. Kofke's
Fisch- u. Südfruchthalle
4 Baujzerstr. 4.

Der guten gerösteten **Kaffee**
billig kaufen will, der versuche meine **Special-Mischung,** das Pfund zu 100 und 120 Pfg. Diese beiden Sorten sind dem Preise entsprechend von wirklich vorzüglicher Qualität.
Ferner empfehle:
Haushalt-Kaffee, garantiert rein schmeckend, das Pfund 80 und 90 Pfg.
feine Perl-Kaffees, das Pfund 100, 120, 140, 180 Pfg., besonders **feine Mischungen,** das Pfund 160, 180 und 200 Pfg. Bei Entnahme von 5 Pfund an besondere Preiskombinationen.
J. L. Wittschke Nachf.
Pa. Heilen
Scheibenhonig
empfehlen **E. Wucher.**

Dr. Dettler's Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver à 10 Pf. Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Geschäften.
Morgen Freitag Vormittag **Schweinschlachten.**
Herrn Kofke, Riesa.
Gasthof zur guten Quelle.
Heute Donnerstag gewöhnliches Beisammensein. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Julius Schler.**

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Morgen Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **H. Hennig.**
Restaurant Germania.
Morgen Freitag Schlachtfest. **Otto Wische.**
Schönes Böttchlein empfiehlt d. O.
Gasthof z. gold. Löwen.
Morgen Freitag Schlachtfest. Ergedenst ladet ein **G. Sager.**

Postschiffchen.
Morgen Freitag Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **G. Vogel.**
Morgen 1 Beilage.

trat für den Angeklagten ein. In diesem Fall würde er, wenn, sofort an die Öffentlichkeit gehen! Einen Teil der Verantwortlichkeit auf sich zu übernehmen, ist ein Verbrechen, das es aber jedenfalls, einen Versuch vor das Forum eines Gerichtes zu setzen. In der Wissenschaft gibt es eine absolute Freiheit oder keine. Die Engländer, die doch alles Versteckende kritisieren, dürfen nicht am Dogma festhalten. Denn das „Aber“ in der Resolution zum Falle Verstein („aber die Art und Weise, wie Verstein“ u.) unterbinde jede Kritik, denn jedem Kritiker müsse die „Art und Weise der Kritik“, die sich gegen ihn richte. Die Resolution enthält hauptsächlich ein ganz unbilliges Urteil gegen Verstein. Nur gegen Verstein sei man gerecht, gegen einen Fürst, eine Prinzessin, eine Königin sei man es nicht. Die Resolution gegen Verstein sei nach der wichtigsten Seite hin verfehlt, weil sie die Freiheit der Kritik unterbinde — aus Erwägungen der Möglichkeit! Überhaupt solle man sich vor dem übertriebenen Resolutions- und Resolutionen-Geistes nicht lassen; obwohl man nicht wisse, ob man nicht nächstes Jahr einen anderen Standpunkt habe, müsse man immer ein Resolutionsgesetz festlegen, statt sich bloß auszudrücken.

Niederlande.
Die neueste Statistik des Katholikentums weist aus, daß die Zahl der katholischen Einwohner der Niederlande in den letzten fünfzig Jahren von 40 auf 33%, Prozent zurückgegangen ist. Das katholische Organ „De Tijd“ betrachtet die Tatsache nicht, sucht vielmehr eine Erklärung derselben und findet sie in folgenden Ursachen: 1) in den großen Verlusten, die durch die Verfolgungen der protestantischen Missionare und die Verfolgungen der katholischen Welt- und Ordensgeistlichkeit. In letzterer Beziehung ist zu bemerken, daß die Zahl der Weltgeistlichen auf 11 500 und die Zahl der Klosterfrauen auf 18 500 gesunken ist; dazu kommt noch das Dienstpersonal von rund 2000 Personen, so daß im ganzen nahezu 2 Prozent der katholischen Bevölkerung (dieselbe beträgt nach der letzten Zählung 1 600 000 Seelen) der Kirche fehlt. Das kann auf die Verdünnungsziffer nicht ohne Einfluß sein. Unbefangene katholische Volksmänner erkennen dies wohl, aber die Klatschen wollen nichts davon wissen. Als im vorigen Jahre auf der Bonner Katholikerversammlung der Rechtsanwalt Heerenbach von Freiburg diese Seite der katholischen Rückständigkeit anschnitt, wurde er durch unzweideutige Zeichen des Mißfallens, die in der Versammlung laut wurden, veranlaßt, das angelegene Thema fallen zu lassen. Ein Urteilsstand wird aber dadurch nicht aus der Welt geschafft, daß man ihn todtschweigt.

Dänemark.
Zum ersten Male seit Jahrzehnten ist in Dänemark das Parlament und die Regierung einig. Im Folkething theilte der Präsident mit, der König habe ihm gegenüber seine Freude über die Adresse des Folkethings und seinem Vertrauen auf fruchtbringende Zusammenarbeit von Regierung und Reichstag Ausdruck gegeben. Auf die Verhältnisse in dem neugewählten Reichstag richtet sich die politische Aufmerksamkeit der beiden übrigen skandinavischen Länder in gesteigertem Maße. Ein Stockholmer Blatt trug neulich kein Bedenken, die jetzige dänische Reichstagsession als die für Skandinavien politisch wichtigste seit einer ganzen Reihe von Jahren zu bezeichnen. Die Bedeutung liegt wohl besonders darin, daß in Norwegen wenigstens seit einem halben Duzend Jahren ein über Radikalismus herrscht, während in Schweden längere Zeit politische Stagnation eingetreten war. Was die Militärfrage betrifft, so hat die Dänke bekanntlich sich König Christian gegenüber zu größeren Bewilligungen ver-

halten müssen, bevor sie am 25. Juli aus Staatsdrücken berufen wurde; man erwartet besonders erhöhte Ausgaben für die Marine. Daneben ist wieder von Befestigungsanlagen an mehreren Punkten Seelands außerhalb Kopenhagen die Rede. Auch der Widerstand der vor 17 Jahren durch Kaiser geschickten Schwedens, des königlichen Schlosses in Kopenhagen, soll jetzt möglich sein, doch dürfte in dieser Session noch keine Vorlage eingebracht werden.

Rußland.
Nach einer Meldung der „Strel. Sig.“ aus Petersburg haben im Januar des russischen Reiches an den verschiedensten Stellen blutige Zusammenstöße zwischen hungernden Volksmassen und Militär stattgefunden, besonders ernst sind die Vorgänge im Gouvernement Saratow. Der Minister des Innern Siplagin hat sich nach Spala begeben, um dem Kaiser persönlich Bericht zu erstatten.

Spanien.
Die Madrider Blätter veröffentlichen Depeschen aus Terrol, nach welchen, Meldungen aus Rio Muni (Baskenland) zufolge, wichtige Eingeborene einen Unteroffizier und sechs Soldaten der spanischen Marine-Infanterie gefangen genommen und aufgetrieben haben.

England.
Ein Telegramm aus Aberdeen vom 15. d. meldet: Schon länger anhaltende Streikigkeiten zwischen dem letzten Durham-Infanterie- und dem Worcester-Regiment führten in vergangener Nacht zu einem offenen Kampf, bei welchem das Regiment gebräut und ein Schuß abgegeben wurde. Die Worcester triffen mit aufgeschlagenem Bajonett die Fenster der Durham an und zertrümmerten sämtliche Fenster derselben. 5 Durham wurden verletzt. Die Kämpfenden wurden schließlich von Patrouillen und der Militärpolizei getrennt. Es ist ein Untersuchungsgerichtshof zusammengesetzt, um sich mit der Angelegenheit zu befassen.

Afghanistan.
Der Thronwechsel in Afghanistan soll sich, wie neuere Berichte bestätigen, tatsächlich in der dramatischen Form abgespielt haben, von der gleich zu Beginn die Rede war. Nachdem Abdurrahman auf dem Sterbette seinen ältesten Sohn Habib Allah als Thronfolger bezeichnet hatte, erklärte am Tage der Beerdigung Abdurrahmans in einem von Habib Allah einberufenen öffentlichen Durbar der Oberstadt, der tobt Emir könne nicht eher beerdigt werden, als bis der neue Emir die Regierung angetreten habe. Hierauf wand er den Turban um das Haupt Habib Allahs und begrüßte ihn als Emir. Habib Allahs Brüder und die anwesenden Adligen leisteten ihm sofort den Treueid, während die versammelten Volksmassen ihn als ihren neuen Herrscher begrüßten. Habib Allah hielt alsdann eine Rede, worin er erklärte, er gedenke die Grenzen des Reiches seines Vaters zu schützen, sie weder zu vergrößern noch verkleinern zu lassen und die Vereinbarungen mit der britischen Regierung einzuhalten. Die Rede wurde sehr beifällig aufgenommen. Wenige Stunden später wurde Abdurrahman im Bostansarai zur Ruhe bestattet.

Im Kriege in Südafrika.
Es ist nicht ausgeschlossen, daß im britischen Parlamente das grausame Vorgehen Lord Kitcheners in der Kapkolonie zur Sprache gebracht werden wird. Kriegserichte kennt nämlich das britische Gesetz nicht, weder hier noch in irgend welcher britischen Kolonie, und mit demselben Recht wie in Südafrika könnte Herr Chamberlain hier ein Kriegsgericht ins Leben rufen. Wenn das Lan-

desgesetz in einem Theile des Landes ohne Weiteres bei Seite gesetzt werden kann, warum nicht in einem anderen? Als höchste Autorität für englisches Verfassungsrecht wird der Oxford Professor Albert Venn Dicey angesehen, den Niemand für einen Bureaukraten halten wird. In seinen Vorlesungen über The Rule of Law heißt es auf Seite 104: „Ein Kriegsgesetz im eigentlichen Sinne dieses Ausdruckes, mit dem die Aufhebung des gewöhnlichen Gesetzes und die zeitweise Regierung eines Landes oder von Theilen desselben durch militärische Tribunale gemeint ist, ist im englischen Gesetz unbekannt. Wir haben nichts dem in Frankreich bestehenden „etat de siege“ Ähnliches, unter dem die einer Zivilbehörde übertragenen Gewalt zur Aufrechterhaltung der Ordnung gänzlich an die Armee übergeht, und dies ist ein untrüglicher Beweis für die dauernde Suprematie des Gesetzes unter unserer Verfassung.“ Einige Seiten weiter heißt es: „Soldaten können einen Aufstand unterdrücken, wie sie einen Einfalle Widerstand leisten können; sie können gegen Rebellen wie gegen fremde Feinde kämpfen, aber sie haben kein Recht, unter dem Gesetze Aufstand oder Rebellion zu bestrafen. Während der Wiederherstellung der Ruhe können Rebellen ganz gesehlich von Soldaten getödtet werden, gerade so wie Feinde in der Schlacht niedergemacht oder Gefangene erschossen werden können, wenn sie zu entfliehen suchen; aber jede von einem Kriegsgericht angeordnete Hinrichtung ist ungesetzlich und ein Mord.“ Die Verfassung ist verschiedentlich in Irland während des letzten Jahrhunderts suspendirt worden, aber niemals ohne eine Autorisation des Parlamentes, niemals durch eine bloße Erklärung der Exekutive wie in Südafrika.

Kirchennachrichten für Weiden.
Freitag, den 18. Oktober.
Vorm. 10 Uhr Ewigengedenken.
Kirchennachrichten für Pausz mit Jahnschansen.
20. Trinitatissonntag, d. 20. Oktober.
Vorm. 8 Uhr Beichte, 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls.
Kirchennachrichten für Zeitheim und Röderau.
Dom. 20. p. Trin. (20. Okt.)
Zeitheim: Spätgottesdienst 1/2 11 Uhr.
Röderau: Frühgottesdienst 8 Uhr mit Predigt und Kommunion.
Beginn der 5. Beichte 1/2 8 Uhr.
Kirchennachrichten von Gröba.
Dom. 20. p. Trin.
Früh 1/2 9 Uhr Predigt; hierauf heil. Beichte und Abendmahl. Abend 8 Uhr Junglingsverein.
Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschalten.
Dom. 20. p. Trin, 20. Oct.
Glaubitz: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr. Belegottesdienst. Zschalten: Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr. Belegottesdienst.

„Henneberg-Seide“ Schlicht nicht! Gest nicht wie Watte auseinander! — In schwarz, weiß u. farblich für Kleider u. Roben von 95 Pf. bis 18 65 p. W. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zustellung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. **G. Henneberg,** Seidenfabrik (R. u. R. Hofstet), Zürich.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,
wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten
Spendefreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiber völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
" monatl. Kündigung " $3\frac{1}{2}\%$
" viertelj. " " 4%
Baareinlagen " halbj. " " $4\frac{1}{2}\%$

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Eine Wohnung gesucht bis 1. Jan. in Nähe d. Bahnh. im Preise bis 300 M. Offerten **Neugraben 107b, 1. Et.**

Wohl. Zimmer, möbirt 3 Wk., frei **Kaunitzerstr. 21, 2. Et. links.**

2 Wohnungen zu verm., 1. Jan. zu beziehen **Röderau 20X, 2. Et.**

Eine kleine Familienwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, 200 M. Mithers ertheilt die Exped. d. Bl.

Reinere Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, per 1. Dez. von ruh. Best. gesucht. Off. u. H. 600 in die Exped. d. Bl. erbet.

2 Oberkuben mit Zubehör sind zu vermieten, eine sofort bezugsbar **Währschtr. 20, 8 Wk.** von der Uhm. Behr.

Eine kleine freundliche Wohnung ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

4—5000 Mk.
auf sichere Hypothek sofort oder später gesucht. Adressen unter **A. H. 500** in die Exped. d. Bl. erbeten.

8500 Mk.
als 1. Hypothek baldmöglichst zu cediren gesucht. Werthe Offerten unter **V. H.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gelucht ein junges **Mädchen**
zwischen 14—17 Jahren für leichte Hausarbeit. Zu melden bei Frau Apotheker **Runge, Weinstraße, Bismarck's Hof** Rosenthalstr.

Eine **Widwer** wird zu verkaufen gesucht. Offerten unter **G. G. postlagernd Riesa** einzureichen.

Seid. Schlafr. in Fiedlerstr. 7. I. r.

Junges Mädchen
(Behandlungsart) mit gutem Hru. m. s. sucht Stellung als Verkäuferin in einem Mode- und Moduswarenvertriebsgeschäft. Off. Offerten unter **A. H. 68** postlagernd **Wormitz** bei Riesa.

Suche 15. November für einzelne Dame ein junges, kräftiges **Hausmädchen,** das bei ihrem Eltern schlafen kann. Vorzuziehen **Kaiser-Wilhelm-Platz 4a, 2. Etg.**

Brenngehülfe und eine **ordentliche Anspannerfamilie** für sofortigen Eintritt. **Ritterguts Postwitz.**

Hausverkauf!
Ich beabsichtige meine in **Neu-Weiden** gelegenen Wohnhäuser billig zu verkaufen. 2000 Mark genügen als Anzahlung, laße Restzahlung stehen. **Baumunternehmer Richter** in **Sommerfeld.**

Einen echten schottischen Schäferhund primitiven Stammes, gut abgerichtet, verkauft billig **Gießer, Neugraben 107b, 1. Et.**

Da Mariaföhner
Braunkohlen
in allen Sorten verkauft als Schiff in Riesa **E. A. Schütz.**

Ratten — Mäuse
Stet. **Mäusen** ohne Giftmittel. **Wade's 60 & 100 Pf.** zu haben. **Drog. H. W. Gombke.**

Betten werden jeden Tag gereinigt bei **Oswald Haupt, Stenardstr. 22.**

Die besten Erfahrungen in fünf Erdteilen hat man mit **Spratt's Hundesuchen, Geflügel- und Rindenfutter** gemacht. Das vorzügliche und daher billigste Futter für Hunde und Geflügel biligt zu haben bei **O. H. Hauptstr. 50.**

Spezialrezepte, Zwiebeln und Nagelein, sehr wirksam, empfiehlt **I. Gumbert** und **Wagen** biligt **H. Gombke, Schützenstr.**